

Inhalt

Vorwort	9
EXTREME UND SPANNUNGEN	11
Arme Ureinwohner, reiche Großgrundbesitzer	12
Keine Arbeit, mangelhafte Bildung, schlechte Gesundheitsversorgung	15
Zwischen Missbrauch und Hoffnung	17
Eine Mini-Guerilla treibt ihr Unwesen	21
Das Land der Frauen in einer Welt der Männer	24
Militante Sozialisten und überzeugte Kommunistenhasser	29
MILITÄRDIKTATUREN: EINE DUNKLE ZEIT	33
Operation Condor: Die Suche nach Regimegegnern	35
Brasilien: Zeitungen, Filme und Musik zensiert	38
Chile: Tausende Gefolterte und Exilierte	39
Argentinien: Todesflüge über den Río de la Plata	40
Uruguay: Professionelle Stadtguerilla im Gefecht	41
Paraguay: Kultur der Angst unter Hitlerverehrrern	42
Bolivien: Weltweit geächtete »Narko-Diktatur«	43
Peru: Diktaturähnliche Zustände und Tausende Tote	44
Es gibt kein Morgen ohne Gestern	45
DIE RÜCKKEHR DER INDIGENEN BEVÖLKERUNG	51
»Meine Tochter soll nicht dein Dienstmädchen sein«	52
Bolivien: Wir werden Millionen sein	56
Ecuador: Wandel in Richtung einer neuen Ära	59
Peru: Von Ollantay zu Ollanta	62
Paraguay: Eine süße Sprache, in der sich gut schimpft	65
Brasilien: Der Kampf der Kayapó-Indianer gegen das Wasser	67
Kolumbien: Bienvenido a Macondo	69
Chile/Argentinien: Raubtiere, die man anketten muss	70
Uruguay: Die wilden Charrúa	73
Venezuela: Die Asche des Onkels verspeisen	74

Das säurefreie und alterungsbeständige Papier EOS liefert Salzer, St. Pölten (hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff aus nachhaltiger Forstwirtschaft).

ISBN 978-3-8000-7491-4

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlages wiedergegeben werden.

Covergestaltung: Thomas Esterer, www.bueroesterer.at

Coverfoto: [iStockphoto.com/Duncan Walker](http://iStockphoto.com/Duncan_Walker)

Rückseite: Christian Lombardi, David R. Frazier/Photo Researchers/picturedesk.com

Copyright © 2011 by Verlag Carl Ueberreuter, Wien

Druck: GGP Media GmbH, Pöbneck

7 6 5 4 3 2 1

Ueberreuter im Internet: www.ueberreuter.at

ROHSTOFFE: FLUCH ODER SEGEN?	77	Paco, die moderne Droge der Armen	165
Grüne Wüsten, trockene Brunnen	78	Man arrangiert sich	167
Argentinien: Wo früher Rinder weideten, wächst heute Soja	81	»Muchachos, lasst uns mal zwei Jahre nicht klauen«	171
Brasilien: Natürliche Schatzkammer der Welt	84	EINE RELIGION, VIELE RELIGIONEN	175
Ecuador: Exkreme des Teufels	87	Der katholische Subkontinent	176
Bolivien: Wird ein armes Land reich?	89	Fast-Food-Konzerne des Glaubens	177
Chile: Kupfer bringt Wohlstand und Feinstaub	92	Rosenkranz aus Fußbällen, die Orixás der Heiligen und Uruguays Reisewoche	178
Peru: Das ewige Gold	95	Gottes Krieg gegen Homosexuelle	181
Paraguay: Mit dem Glauben zu einer Wirtschaftskraft	114	EUROPAS LIEBLINGSKINDER	183
Kolumbien: Weiß wie Orchideen, grün wie Smaragde, schwarz wie Kohle	117	Chile: Reiche werden reicher, Armen soll geholfen werden	184
Venezuela: Am Tropf des Erdöls	119	Uruguay: Die Schweiz Südamerikas?	186
DIE BOLIVARISCHE REVOLUTION	121	DIE VERGESSENEN LÄNDER	191
Strategien des Sozialismus des 21. Jahrhunderts	124	GEDANKEN ÜBER SÜDAMERIKA	197
Die Gegenspieler der Bolivarischen Revolution	126	QUELLENVERZEICHNIS	201
Hugo Chávez' Sozialprogramme	130	DANK	207
Die südamerikanischen Verfechter des Sozialismus des 21. Jahrhunderts	133	BILDNACHWEIS	208
Die »Morgendämmerung« Lateinamerikas	134		
Grenzenlose Macht des Erdöls?	136		
Die Alliierten der Bolivarischen Revolution	138		
Wirtschaftliche Situation und Ausblick	140		
NEUES SÜDAMERIKANISCHES BEWUSSTSEIN	145		
Südamerika entdeckt sich selbst	146		
MERCOSUR: Der erste Baustein	148		
Das Zugpferd Südamerikas	149		
UNASUR: Ein Südamerika für alle	150		
STOLPERSTEINE: DROGEN UND KORRUPTION	153		
Ein teuflisches Gewächs heilt manche Beschwerden	154		
Wer Koka anpflanzt, verdient gutes Geld	156		
Wie der Drogenhandel Kolumbien zerreißt	158		
Absender: Venezuela	161		
Marihuana und Kokain fallen vom Himmel	163		

Vorwort

Südamerika: Das ist weit weg. Von Europa mehr als zehn Flugstunden entfernt, aber es reicht eine Nacht, um am nächsten Morgen in Caracas, Rio de Janeiro oder Buenos Aires aufzuwachen. Nicht immer war der Sprung von Europa zum südamerikanischen Subkontinent so einfach. Vier Wochen dauerte Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts für zahlreiche Einwanderer die Überfahrt mit dem Schiff. Sie wagten den Sprung über den Atlantik, um sich hier ein neues Zuhause zu schaffen oder sich rasch die Taschen zu füllen und nach Europa zurückzukehren. Sie waren Pioniere, errichteten Städte, legten Eisenbahnschienen, bewirtschafteten das Land und trugen zum Beispiel dazu bei, dass Argentinien in den 1920er-Jahren zu den zehn reichsten Ländern der Welt gehörte.

Das damals florierende Argentinien lockte unter anderem Leute wie Aristoteles Onassis an. Mit siebzehn Jahren arbeitete er in Buenos Aires als Tellerwäscher, kurze Zeit später hatte er mit Geld, das er durch Spekulationen an der Börse gewonnen hatte, seine eigene Zigarettenmarke lanciert. Es dauerte nicht lange, bis sich Onassis die ersten Frachtschiffe kaufte und als Reeder und Casanova weltweiten Ruhm erlangte.

Südamerika ist ein Eldorado für Macher, Kämpfer und Träumer. So lockte Venezuela in den 1960er-Jahren zahlreiche Europäer ins Land, die am Erdölboom teilhaben wollten. In den letzten zehn Jahren ist Brasilien, Gastgeber der Fußballweltmeisterschaft 2014 und der Olympischen Spiele 2016, zum wirtschaftlichen *Hotspot* Südamerikas geworden.

Das Leben in Südamerika ist für Europäer aufregend, extrem, widersprüchlich, von einer einzigartigen Faszination, die genauer zu definieren jeden Europäer ins Grübeln bringt. Was ist es, das Südamerika seit eh und je ausmacht? Was veranlasste einen Antoine de Saint-Exupéry, eine Zeit lang als fliegender Postbote in Patagonien zu arbeiten? Was bewegt junge Europäer heute, in Ländern wie Kolumbien und Brasilien Modeboutiquen zu eröffnen oder eine Filmproduktionsfirma aufzubauen?

Dieses Buch soll Südamerika-Neugierigen Einblicke verschaffen, die mehr zeigen als die Klischees vom Panflötenspieler aus den Anden, dem argentinischen Tangotänzer, dem kolumbianischen Drogendealer und der brasilianischen Samba-Königin. Südamerika ist eine aufstrebende Regi-

on. Seit 200 Jahren sind Südamerikas Länder unabhängig und stolz auf ihre Geschichte und Kultur.

Die südamerikanischen Staaten kämpfen gegen Armut, Korruption und Drogen. Sie leiden unter den Auswirkungen des Klimawandels und dem teilweise rücksichtslosen Abbau von Rohstoffen. Doch Südamerika hat auch andere Gesichter – die der Innovation, des Erfolgs und des Umbruchs. So gelang es zum Beispiel Uruguay 2009 als erstem Land weltweit, jeden Grundschüler mit einem speziell hergestellten Laptop auszurüsten. Brasilien ist das erste Land, das aus Zuckerrohr Strom produziert. Argentinien lässt als erstes Land im vorwiegend katholischen Südamerika die Ehe zwischen Homosexuellen gesetzlich zu, und Chiles Regierung kündigte an, bis Ende ihrer Amtszeit das erste Land Südamerikas sein zu wollen, das die Armut bekämpft hat.

An Selbstbewusstsein fehlt es den südamerikanischen Staaten nicht. Mit prunkvollen Umzügen und zahlreichen Veranstaltungen haben einige Länder den 200. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit gefeiert. Sie erinnerten an die einstige Vielzahl indigener Völker, die Befreiungsfeldzüge der Unabhängigkeitskämpfer Simón Bolívar und General San Martín, die dunklen Jahre der Militärdiktatur und die Rückkehr zur Demokratie. Eine Demokratie, die sich mittlerweile vielerorts gefestigt hat und Südamerika politisch auf einem immer stabileren Fundament zusammenwachsen lässt.

Dieses Buch nimmt den Leser mit auf eine Reise durch Südamerika. Statt über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu schreiben, wie Machu Picchu in Peru oder die Weiten Patagoniens, richtet sich unser Blick auf jene Themen, die die Menschen dieser Weltregion bewegt haben und nach wie vor bewegen. Themen, die sich für den Leser wie Mosaiksteine zu einem Bild Südamerikas zusammenfügen.

Viele, die sich auf das Abenteuer Südamerika einlassen, können es nur schwer wieder vergessen. Die Offenheit, Entspanntheit und Hilfsbereitschaft der Menschen beeindruckt den europäischen Besucher immer wieder – manchmal so sehr, dass er sich entschließt, länger als geplant in Südamerikas Ländern zu verweilen. So ist es auch uns Autorinnen ergangen – das Abenteuer Südamerika begann für uns vor mehreren Jahren und wird wohl noch einige Zeit andauern.

Esther-Marie Merz und Camilla Landbo

EXTREME und SPANNUNGEN